

Statement by the North Atlantic Council on the situation in and around Ukraine • 16 Dec. 2021

Wir sind zutiefst besorgt über die erhebliche, unprovokierte und ungerechtfertigte russische Militäraufrüstung an den Grenzen der Ukraine in den letzten Monaten und weisen die falschen russischen Behauptungen über ukrainische und NATO-Provokationen zurück. Wir fordern Russland auf, unverzüglich eine Deeskalation herbeizuführen, diplomatische Wege zu beschreiten und seinen internationalen Verpflichtungen zur Transparenz militärischer Aktivitäten nachzukommen. Wir prüfen ernsthaft, welche Auswirkungen die derzeitige Situation auf die Sicherheit des Bündnisses hat. Wir werden stets entschlossen auf jede Verschlechterung unseres Sicherheitsumfelds reagieren, gegebenenfalls auch durch eine Verstärkung unserer kollektiven Verteidigungsbereitschaft. Die NATO wird alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit und Verteidigung aller NATO-Bündnispartner zu gewährleisten. Jede weitere Aggression gegen die Ukraine hätte massive Folgen und würde einen hohen Preis fordern. Die NATO wird sich weiterhin eng mit den relevanten Akteuren und anderen internationalen Organisationen, einschließlich der EU, abstimmen.

Wir bekräftigen unsere Unterstützung für die territoriale Integrität und Souveränität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen und fordern Russland auf, seine Streitkräfte im Einklang mit seinen internationalen Verpflichtungen und Zusagen aus der Ukraine abzuziehen. Wir unterstützen das Recht aller Länder, über ihre eigene Zukunft und Außenpolitik frei von Einmischung von außen zu entscheiden. Das Verhältnis der NATO zur Ukraine ist eine Angelegenheit, die nur die Ukraine und die 30 NATO-Bündnispartner betrifft. Wir lehnen alle Versuche, die Sicherheit der Alliierten zu spalten, entschieden ab.

Erklärung des russischen Außenministeriums zum Dialog mit den Vereinigten Staaten und anderen westlichen Ländern über Sicherheitsgarantien

Eine Eskalation der Konfrontation mit unserem Land ist absolut inakzeptabel. Der Westen nutzt die Situation in der Ukraine als Vorwand, um Russophobie zu schüren und das Vorgehen des Kiewer Regimes zu rechtfertigen, um die Minsker Vereinbarungen zu untergraben und ein militärisches Szenario im Donbass vorzubereiten. Anstatt ihre ukrainischen Schützlinge zu zügeln, treiben die NATO-Staaten Kiew zu aggressiven Schritten an. Die zunehmende Zahl ungeplanter Übungen der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten im Schwarzen Meer kann nicht anders interpretiert werden. Die Flugzeuge der NATO-Mitglieder, darunter auch strategische Bomber, führen regelmäßig provokative Flüge und gefährliche Manöver in unmittelbarer Nähe der russischen Grenzen durch. (...) Es wurde der Weg gewählt, die Ukraine in die NATO aufzunehmen, was mit der Stationierung von Raketen mit minimaler Flugzeit nach Zentralrussland und anderen destabilisierenden Waffen verbunden ist. Dieses unverantwortliche Verhalten birgt für alle Beteiligten große militärische Risiken, bis hin zu einem groß angelegten Konflikt in Europa. (...) In diesem Zusammenhang bestehen wir, wie Präsident Wladimir Putin betonte, darauf, dass ernsthafte langfristige rechtliche Garantien gegeben werden, die ein weiteres Vordringen der NATO nach Osten und die Stationierung von Waffen an den westlichen Grenzen Russlands, die eine Bedrohung für Russland darstellen, ausschließen würden. (...)